

Sozialistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint wöchentlich nachmittags. Bezugspreis pro Haus monatlich 3,50 M., durch die Post 2,50 M., ohne Zustellgebühr. Druck u. Verlag: Rudolf-Greifsch, i. d. Stadt Halle-Merseburg, GbMh. Halle, Vertriebsstelle 14. Fernruf 1045, 1047, 2361. Schriftleitung: Scharnhorst 12-14 u. 4-5 Uhr

Der Einzelpreis beträgt 120 Pf. für den Wochenschein. Halle und Galle: 700 Pf. für Halle. Anzeigen im Normalmaß 9 Uhr werden. Sonntags: Commerz- und Druckhaus Halle. Verlagskonto: Leipzig 1068 48. Fritz Koch Halle

Einzelpreis 150 Mark

Donnerstag, den 22. März 1923

3. Jahrgang, Nr. 69

Die Bilanz von Frankfurt

Von Paul Hauser

Frankfurt, 21. März.

Die vom 17. bis 20. März 1923 in Frankfurt tagende Internationale Konferenz, die der Initiative der rheinisch-westfälischen Betriebsräte entspringt, hat — nehmst alles nur in allem — gute Arbeit geleistet. Was konnte, was wollte sie unter den gegebenen historischen und politischen Bedingungen bringen? Was hat sie gebracht? Vor allem: was hat sie erwirkt?

Alle Widerstände und Sabotageversuche, alle Regierfeindlichkeiten, alle sozialdemokratischen Vertreibung und der mächtigen, immer noch allzu mächtigen Gewerkschafts-Überbureaucratie konnten nicht mehr verhindern, daß Mitglieder der SPD, der Einlabung zur Konferenz folgten, daß sie zusammen — schließlich zu denken — mit USPD- und KPD-Mitgliedern berieten, verhandelten und Beschlüsse faßten. Ja, sie fanden ein Aktionsprogramm, das versucht, den Weg zu weisen, der aus dem bürgerlichen Chaos der Anarchie hinausführt. Hier spielte kein Kommunist. Hier wurde die vielschichtige Einheitsfront — wenigstens in ihren Anfängen — praktisch hergestellt.

Hier fühlten sie sich nicht in erster Linie als Mitglieder der SPD, oder der USPD, sondern als revolutionäre Mitglieder der Arbeiterklasse. Sie hatten eine Situation vor sich, die zum Zusammenbruch aller proletarischer, aller Ausgeborenen und Entbehrten. Sie waren eine Situation, die als diese: für den Fortschritt der Arbeiter, für den Sieg der arbeitenden herrschenden Klasse, für die Erreichung der Macht durch das Proletariat.

Über — so soll objektiv die Verhältnisse zu liegen scheinen — so wenig reißt jenseits die deutsche und französische Arbeiterklasse in diesem Augenblick zur Übernahme der Macht. Durch die Reformen werden, gleichgültig und insofern gemacht, müssen große Teile des Proletariats nichts von ihrer ungeheuren Stärke, was sie einst wären, wissen sie heute noch nicht, daß die Macht auf der Straße liegt. Daß die Gehaltete der Kopf- und Handarbeiter, zusammengefaßt und revolutionär organisiert, sie nur aufzunehmen brauchte.

Denn: die herrschende Klasse verkauft am eigenen Leib. Ist Franz und morisch. Ihre Wirtschaftsordnung ist spießbüchlich zerfallen. Aber noch in ihrer Fäulnis hat sie sich bisher dadurch zu retten verstanden, daß sie die Hilfe von Arbeiterführern überließ. Dergleichen, daß es im fünften Jahre der glorreichen deutschen „Revolution“ niemandem mehr besonders auffällt, wenn ein Sozialdemokrat, ein hoher Gewerkschaftsführer, im Bunde falscher gefälschter Agitation auftritt und mit Recht von ihnen — auf Grund einer burzuaristokratischen Rede — Dationen empfängt. Daß es aber denselben Freunden dieses Sozialdemokraten unmöglich scheint, gemeinsam mit Kommunisten über die Not der Gelamterbesten zu beraten. Mit dem Grafen v. Helldorf, den Herren Helfferich und Cuno, mit allen Enderbschaftsfreunden — ja, mit Klara Zetkin und Cuno — meint Frau Spinn, rufen da keine sozialdemokratische Führer.

Von unten auf aber brodeln es ihnen entgegen: wir wollen mit unseren Klassenangelegenheiten lieber kooperieren, als mit unseren Klassenfeinden. Ihr geht mit Stinnes, bildet mit seinem Profuturisten Regierung in Preußen und morgen mit seinem Oberprofuturisten Stresemann womöglich im Reich. Wir gehen mit Zetkin und Brandler. Schließt uns aus, wenn Ihr wollt! Wenn Ihr könnt, noch könnt!

Mit sozialdemokratischen Arbeitern, die so klar die politische Situation erkennen, wie es in ihrer Erklärung (abgedruckt im „Klassenkampf“ vom Dienstag, dem 20. März.) zum Ausdruck kommt und den Mut haben, aus ihr konsequent die Schlussfolgerung zu ziehen, ist eine Zusammenarbeit — trotz allen Differenzen auf anderen Gebieten — nicht unmöglich. Wo der Wille zur Aktion vorhanden ist, verschwinden schnell alle Schattierungen.

Und so kam es, daß auch nicht ein Wort den vierwöchigen Verkauf der Frankfurter Konferenz störte. Den Referaten der Genossen Löwinski und Brandler und dem großangelegten und zugehörigen Vortrag der Genossin Zetkin (über den Kampf gegen den internationalen Sozialismus) stimmte der Kongreß mit Begeisterung zu.

Und man sah: plüßlich fielen die Mauern, die seit Jahr und Tag errichtet worden waren. Und der sozialdemokratische Arbeiter erkannte in dem kommunistischen Arbeiter nicht einen Feind oder Störenfried oder den „Zertrümmerer“ seiner Gewerkschaft, sondern den Kampf- und Klassenkämpfer, der mit ihm für die gleichen Ziele kämpft. Kann es im Grunde etwas Selbstverständlicheres geben? Über gerade das Selbstverständliche, das Natürlichste von der Welt haben die Menschen immer verstanden. Schließlich zu hemmen, zu wehren, in sein Gegenteil zu verkehren.

In dem Augenblick, wo die Arbeiter diese selbstverständliche Zusammengehörigkeit, diese Harmonie untereinander, als Lebensnotwendigkeit wieder erkennen werden — über alle Schranken, alle Zäune, alle Intrigen, alle Widersinnlichkeiten hinweg — in diesem Augenblick wird die Macht der heute von Müdigung zu Müdigung gewungenen Arbeiterklasse wieder erstarken, wird sie unüberwindlich sein. Dann wird sie wieder des Glaubens werden (den große Teile von ihr schon verloren), daß der Sieg ihr gewiß ist, sobald sie zum entscheidenden Schlage ausfallen wird. Dieser Glaube aber braucht sie.

Klara Zetkin über den Faschismus

Der Abbruch der Frankfurter Tagung

(Eigener Bericht)

Frankfurt, 20. März.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden durch Verlesung mehrerer Begrüßungstelegramme eröffnet. Darauf teilte er mit, daß es fünf französische Genossen gelungen ist, die Grenze zu überschreiten und an der Konferenz teilzunehmen. Genosse Croix erklärte den

Bericht der Mandatsprüfungskommission.

Es sind anwesend 243 Delegierte, davon 50 ausländische. Aus Frankreich 10, England 2, Holland 9, Italien 3, Niederlande 3, Dänemark 1, Polen 2, Schweiz 1, Bulgarien 1, Indien 1, Sowjet-Rußland 6, Kommunisten 1, Rote Gewerkschaften und Jugend-Internationale 1, Freie Internationale 1, Internationale Propaganda-Komitee der KPD, 1, Revolutions-Komitee zur Befreiung des Jugoslawien 1, Internationale Arbeiterhilfe 1, aus dem Saargebiet 2. Außerdem sind der Einladung folgende Organisationen zugezogen: Der Reichsausschuß der deutschen Betriebsräte mit 3 Delegierten, Landesausweise der Betriebsräte mit 33 Delegierten, Kontrollenräte mit 8, die KPD, durch ihre Zentrale mit 10, Mitglieder aus dem Reich (KPD) 22. Außerdem haben die Gewerkschafts-Fraktion 25 Delegierte, die Union der Hand- und Kopfarbeiter 8 Delegierte, aus den Betrieben 50, von anderen politischen Parteien 11 anwesend: USPD, 17, SPD, 9, Parteilose 2, der Rest sind Kommunisten.

Sobald ergibt Genosse Croix (Paris) stürmisch den der Beratsamlung Bericht, des Wort. Die Versammlung erheben sich zum Singen der Internationale. Er überbringt die Grüße des französischen revolutionären Proletariats. Das französische Proletariat kämpft mit aller Energie gegen Völkerei und Völkerei.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung:

„Kampf gegen die internationale faschistische Reaktion“

erregt Genossin Klara Zetkin das Wort:

Die Ruhrbesetzung hat es doppelt notwendig gemacht, daß das Proletariat mit vereinten Kräften den Kampf gegen den Faschismus aufnimmt. Der Faschismus ist in Deutschland infolge der Ausbeutung hart angekommen. Das birgt auch die Gefahr in sich, reichliche Lehren unter das Proletariat zu lenken, damit die internationale revolutionäre Kraft zerfällt wird. Deshalb ist der Kampf gegen den Faschismus nicht nur eine Theorie, sondern eine Frage des Proletariats. Um den Faschismus zu schlagen, ist es notwendig, daß man sein Wesen genau kennt.

Den Feind kennen, heißt ihn schon halb besiegen.

Der Faschismus ist nicht nur eine Art des weißen Terrors, wie er in Ungarn geübt wurde, sondern es heißen Massen hinter ihm. Er ist der Ausdruck des wirtschaftlichen Verfalls des Kapitals. Die Auflösung des bürgerlichen Staates. Die Sozialdemokraten in Deutschland können nicht, daß das Proletariat in Westeuropa ein gewisses Verhältnis zu den faschistischen Organen in Deutschland sieht, aber sie erklären, daß wenn dem Volk, die Kommunisten daran schuld seien, weil sie immer von Bürgerkrieg und Würgung der proletarischen Diktatur reden. Der Faschismus zeigt, daß die Bourgeoisie am Ende ihres Rates steht. Freie Schichten des Mittelstandes sind nach dem Kräfteverhältnis verloren und nicht nur proletarisiert, sondern pauperisiert worden. Diese breiten Schichten sind zur Verzweiflung getrieben, aber es heißt ihnen die richtige Einsicht.

daß der Weg aus ihrem Elend nur vorwärts, nicht aber rückwärts führen kann.

Dazu kommen noch die Krisen, die wurdlos geworden sind, weil sie nicht weiter als Angehörte des Staates existieren können. Viele, die sich heute in den Reihen der Faschisten befinden, wurden durch die Enttäuschung dahin getrieben, die sie durch die Unfähigkeit der Reformisten, ihre Verpfichtungen zu erfüllen, erfahren haben. Dazu kommen noch berufliche Offiziere, die durch ihre reichlichen Pensionen vor materieller Sorgen geschützt sind. Die faschistischen Organisationen gestalten sich so zu einem politischen Maß für Obdunkeln. Die faschistische Bewegung in Italien trat zuerst mit einem ausgeprägten reaktionären und rein revolutionären Programm auf, aber die zahlreichen agrarischen Elemente, die zu den Faschisten fliehen, bewirkten eine Revision dieses Programms. Es umwickelte sich bald ein Gegenatz zwischen dem agrarischen und industriellen Anhängern Mussolinis, der heute

II.

Wenn die Frankfurter Konferenz kein anderes Verdienst gehabt hätte, so darf sie mit Recht für sich jedenfalls die in Anspruch nehmen, diesen Glauben an den Sieg wieder gewendet und gestützt zu haben. Wodurch? — Zum ersten Mal nach dem Raubzug der französischen Imperialisten an die Ruhr kamen im Frankfurter Proletariatsrat, in einem Proletariatsrat — französische und deutsche Arbeiter zusammen, um gemeinsam Wege und Ziele zu beraten und — darüber hinaus, der gewonnenen Erkenntnis die Tat folgen zu lassen.

Die Verhandlungen der Konferenz gipfelten in dem Manifest an die Arbeiter aller Länder, in der Resolution über den Kampf gegen den Faschismus und in dem 18 Punkte umfassenden Aktionsprogramm. Der rührende Heberfall des französischen Imperialismus auf das Ruhrgebiet und die Gefahr eines neuen Krieges. Das Aktionsprogramm ist zweifellos das bedeutendste Dokument

nach besteht, und der den Keim zu seiner endlichen Niederlage in sich trägt. Die agrarischen Elemente der Faschisten waren es, die heftigsten blutigen Terror gegen die Arbeiter probierten. Die Faschisten, die in Italien die Staatsmacht ergriffen haben, verfügen dort nur über den militärischen Apparat. Man verjagt aber auch auf andere Weise, die Macht zu erhalten.

Mussolini selbst eigene Gewerkschaften,

die das Vaterland und die Nation als einzige Grundlage anerkennen und den Klassenkampf ablehnen. Was war es möglich, daß in einem Lande mit so harter Arbeiterbewegung diese gegenrevolutionäre Macht sich entwickelte? Nur, weil die faschistische Partei es nicht verstanden hat, die Arbeitermassen zu einer festen, kampftüchtigen Masse zu gestalten. Die reformistische Auffassung hat sie daran gehindert. Es ist eine Lebensnotwendigkeit für das Proletariat in allen Ländern, daß es an dem italienischen Beispiel lernt. Keine Schwächlichkeit, kein Nachgeben, sondern härtester Kampf gegen den Faschismus, vom ersten Augenblick an. Faschisten reden oft vom politischen und sozialen Elend, aber

der Faschismus ist nichts anderes als ein Mittel zur Stützung der kapitalistischen Gesellschaft.

In Italien ist die Herrschaft von 5 Monaten auf 24 Monate erhöht worden. Ausgänger für soziale Freude sind im Budget gegeben. Was heute Gegenwart in Italien ist, kann morgen in Deutschland sein, wenn die deutsche Arbeiterklasse nicht energig den Kampf dagegen aufnimmt. Neben mir nicht schon die Stille Gardens in Bayern? In Bayern vielleicht etwas anderes als ein faschistischer Staat? Und diese Gerüchte sind nicht nur auf Bayern beschränkt. Ich empfinde es als eine brennende Schmach, daß Ihr deutschen Arbeiter Euch solches dichten laßt. — Die Faschisten in Deutschland haben kein einheitliches Programm. In Bayern kann man ihr Programm mit den Worten zusammenfassen: „Haut den Juden!“ Die Faschisten in Norddeutschland stehen auf einer weit höheren Kulturstufe. Ihr Programm enthält höchst revolutionäre Bräute. Nur die nationale Phrase verbindet beide, und es trennt uns von den Faschisten, auch wenn sie revolutionär scheinen, daß sie auf dem Boden der bürgerlichen Gesellschaft leben, während es für die Arbeiter kein anderes Ziel gibt, als die bürgerliche Gesellschaft zu zerrüttern und eine neue proletarische zu schaffen.

Der Kampf muß mit aller Entschlossenheit aufgenommen werden durch alle Arbeiterorganisationen.

Wir müssen überall Lokalkomitees gründen, die aus Proletariaten aller Richtungen zusammengesetzt sind

und planmäßig den Kampf gegen den Faschismus zu führen haben. Unsere Presse muß aufklärende Artikel gegen den Faschismus ausgeben. Die erste Regel im Kampf ist der Selbstschutz der Arbeiter, um der Gewalt mit Gewalt begegnen zu können. (Stürmischer Beifall) Durch die

Organisation von Substitutionsstellen in den Betrieben und Errichtung von Kontrollenstellen ist es notwendig, jeden Versuch der Faschisten zu bekämpfen, Arbeiter zu terrorisieren. Die Waffe in der Hand des Proletariats bedeutet Entwaffnung der Bourgeoisie, bedeutet das Ende der kapitalistischen Herrschaft. Der Kampf muß auch aufgenommen werden in allen öffentlichen Körperstätten, in denen sich Arbeiter befinden. Der Kampf gegen den Faschismus muß international geführt werden und deshalb müssen wir ein internationales Aktionskomitee gründen. Dieses Komitee hat nicht nur internationales Material zu sammeln, es hat auch international den Kampf aufzunehmen für die sofortige Freilassung der kommunistischen, sozialistischen, revolutionären Arbeiter, die in italienischen faschistischen Kerker schmachten. Dazu muß es sich mit der Unterstützung der Emigranten des italienischen Proletariats betätigen.

Ein Bonifat des italienischen Italien

muß in allen Ländern durchgeführt werden, besonders muß dieser Bonifat in England und Amerika proklamiert werden. Die vollständige Bekämpfung des Faschismus in Italien bedeutet die Bekämpfung des Faschismus in jedem einzelnen Lande. Das russische Proletariat ist vor der Revolution auch durch die Hilfe des Faschismus gegangen, es ist aber mit ihm fertig geworden, weil es den großen Glauben an seine eigene Kraft behalten hat. Darum müssen wir, jeder Einzelne, vor dieser Konferenz den großen Glauben an unsere Kraft zu den Arbeitern hinausnehmen und sie befähigen, den Kampf gegen den Faschismus erfolgreich zu betreiben.

(Fortsetzung auf Seite 2)

II.

dieser Tagung geworden. Aus seinen Hauptleitenden ist hervorgehoben in erster Linie:

Der Kampf gegen die Okkupation muß national und international geführt werden. Die Lösung in diesem Kampf ist: hinaus aus den okkupierten Gebieten!

Zwischen der Arbeiterklasse und den Truppen im besetzten Gebiet ist eine systematische Arbeit zur Verdrückung dieser von den feindlichen Bourgeoisien aufeinander gebeten Arbeitsplätzen zu organisieren. Den französischen, belgischen und englischen Soldaten muß durch die Tat bewiesen werden, daß die deutschen Arbeiter den herrschenden Klassen in Deutschland und Frankreich gleichermaßen unerbittlich gegenüberstellen.

Es müssen deutsch-französisch-belgische Bruderschaften der Arbeiter der wichtigsten Industriezweige, vor allem der Eisenbahnen, Berg- und Metallarbeiter gebildet werden. Aufgabe dieser Bruderschaften ist es, gemeinsame Solidaritätsaktionen

R.P.D.

Bestellung für Halle-Merkmale...

Veranstaltung Freitag, 23. März...

Veranstaltungen.

Oratorien Halle.

Kommunistische Ortskomitee...

Lehrer-Konferenz...

Kommunistischer Kreis...

Wahlkreis...

UFA UFA UFA

Leipziger Straße 88. Zentral 1224.

Ab morgen, Freitag, den 23. März 1923.

Der nordische Großfilm:

Beatrig.

Ein Spiel von Liebe, Haß und Tod...

Jenny Hesselquist, die bekannte Schauspielerin...

Vorführung: 4.30 7.00 9.10.

Die Stranddiva.

Eine lustige Abenteuergeschichte in 3 Akten.

Dazu ein Beiprogramm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.

Walhalla-Lichtspieltheater Zentral 1224.

Ab morgen, Freitag, den 23. März 1923:

2. Woche! 2. Woche!

Perjonesisches Gastspiel

Der beliebte Film:

Wanda Treumann

in einem neuen Filmstück

Prinzek Infognito.

Kaufpreis: Werktags 5.30 8.00, Sonntags 4.30 7.00 9.30.

Der gemalte Kauderwatschen-Großfilm

Allein im Urwald.

Ein Drama aus dem dunklen Erdteil in 7 Akten

mit Carl de Vogt, Claire Veite.

Der Hauptwert des Films liegt in den mit heroischer Starke

ausgeführten Szenen und den wunderbaren Aufnahmen

der verschiedenartigen Landschaften.

Vorführung: Werktags 4.00 6.25 9.00, Sonntags 3.00 5.30 8.00.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.

Man wolle die Katalogseiten beachten, um die Vorstellungen nicht

zu verpassen. Während der Bühnenspiele kein Einlass.

Alle Bromenade 11a Zentral 1224.

Ab morgen, Freitag, den 23. März 1923:

Der Steinach-Film

Aus dem Inhalt:

Neuere u. innere Geschlechtsmerkmale bei Tier u. Mensch

Die innere Sekretion und ihre Bedeutung

Geschlechtsentwicklung und Zwittertum

Körperliches und seelisches Zwittertum beim Menschen

Die Altersbetämpfung bei Tieren

Die Altersbetämpfung beim Menschen.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt:

... Er ist sicherlich einer der bestgelungenen medizinisch-naturwissenschaftlichen Vorträge...

Ein Meisterwerk der Ufa.

2 1/2 Jahre anstrengender Arbeit waren erforderlich, um diesen Film entstehen zu lassen.

Lange Versuche, oft zehn- bis zwölftägiges Ausnehmen, brachten den Film in seine jetzige Gestalt.

Vorführung: 4.40 6.50 9.00.

Dazu ein Beiprogramm.

Freikarten sowie Vorzugsarten aufgehoben.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.

UFA UFA UFA

Stadt-Theater

Freitag

abends 7 1/2 Uhr

Der

polit. Kammernieder

Sonabend

Die Janberstäte

Thalia-Theater.

Sonntag, 11.003

abends 7 1/2 Uhr:

Die drei

Zwillinge.

Burg-Theater

Geschäftigkeit sieht

Schauspieler

Nur eine Nacht

Schauspieler



WEISS KLEIDER-WERKSTÄTTEN HALLE-BERLIN

Preisabbau!

Die Maßnahmen der Regierung zielen darauf hin, einen Preisabbau herbeizuführen...

- Herren-Frühjahrs-Anzüge . . . 95 000
Herren-Frühjahrs-Mäntel . . . 95 000
Herren-Hüte nur soweit Vorrat . . . 4 800
Oberhemden garantiert waschfest . . . 12 900
Einfaß-Hemd mit Kips-Einfaß . . . 8 900
Gummi-Mäntel offene Form . . . 65 000
Knaben-Schulanzüge . . . 21 000
Arbeits-Hosen gestreift Pilot . . . 14 900
Sportbinder . . . 1 650

Um allen Kreisen unserer Kundenschaft Eintäufe zu unseren heutigen Preisen zu ermöglichen...



Halle a. d. S., am Markt. 1064

Meine 1050

Ausnahme-Angebote

zum Osterfest:

- Herrnberberthemd 9500,-
Barrchenberberthemd 7800,-
Kammethemden 6500,-
Normalhemden 6000,-
Einarmhemden 12000,-
Blaue Jacken 12500,-
Herrnsocken 750,-
Taschentücher 650,-
Bismarckhemden 8500,-
Bismarkhemden 7500,-
Frauenberberthemd 7500,-
Bismarkhemd 1650,- 950,-

1 Posten Bettbezüge

in 2 Stk. wick. oder sonst 32000,-

Martin Rosenthal,

Schmeerstr. 5, 1 Treppe.

Lebensmittel

Kauft jeder in anerkannt besten Qualitäten stets preiswert und gut bei

Otto Bornschein

Halle a. d. S., Mitte-Str. 21.

Gebrauchte Herren- u. Damen-

garderobe, Möbel, Wäsche

kauft zu höchsten Preisen 1005

im

Marthastraße 19, Saebn.

Befonders billiges Oster-Angebot!!

Kinder-Lederkiesel, schwarz u. braun

Größe 18/20 2250 2650 2950

Leder-Sandalen 20/24 9500

Schnürschuh schwarz, Raff. 36/42 21500

Schnürschuh braun, 36/42 24500

Spangenschuh braun, 36/42 24500

Damenkiesel Hochschaff, 36/42 26500

Herrnkiesel Raff. Chevreau 32500

Herrnkiesel Einzelpaare 23900

Meine Preise sind so niedrig bemessen, daß ich jedermann bei mir günstig einkaufen kann!

Schuhhaus Roland,

19 Steinweg 19. 1055

Befonders billig!

Einfaßhemden . . . 9000

Wintehemden . . . 9000

Barchenthemden 12500

Krawatten u. Binder . 1200

Bügelbinder nur 450 u. 250

Derbe Gummi-Rosenträger 2500

Dauerwäsche-Betrieb Al. Berlin 2

Eine Treppe (Eing. Sternstr.) 1059

Herbst für die Produktio-Genossenschaft.

Wittenberg.

Gelegenheitsläufe!

Mittelstraße 43 a.

Eine große Sendung

Luch-Gummimäntel (woller-

lich). ist wieder eingetroffen. Auf Wunsch Teillieferung bis zu 5 Wochen.

Niemand verläumde diesen günstigen Einkauf.

Herrn-Socken, grau u. braun,

Arbeitssocken, wollgemischt,

Frauen-Barchenthemden, 263

Frauen-Schnürhosen, blau,

Blau Monteur-Joppen, in Qual.,

Braune Sommerjoppen,

Arbeits-Schnürschuhe,

Arbeitssocken in vielen Mustern,

Barchenthemden, Arbeitssocken,

Schwarze Kinderstrümpfe.

Herren-Filzhüte,

Kommunistische

Literatur

zu haben bei

Paul Naumann,

Collegienstraße 19,

Fritz, Panama- und Strohhüte

zum Anarbeiten, werden baldigst

erbeten. 262

D. Meusel,

Jarichstraße 11

Telephon 329.

Möbel auf Teilzahlung!

Große Auswahl kompletter Küchen,

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,

Polster-Möbel, Koch-Möbel, Kleider-

schränke, Bettstätten.

Leichte Zahlungsweise, bequeme

Monats- oder Wochenraten.

Eichmann & Co.

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 51,

Eingang Schulstraße. 1046

Kauft nur in den Geschäften,

die im „Klassenkampf“ inserieren

Herrenhüte ^{in 1066} größter Auswahl ^{in 1066} mäßigen Preisen. Herold & Schröder Gr. Steinstraße 33. Gr. Ulrichstraße 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Der wandernden Jugend
wonne ich meine Arbeit um die Preisgünstigkeit meiner Bekleidungen auch den höchsten Jugendwundern zu führen, habe ich in Halle der Frau **Elle Rheins** ein Kommissionslager

„Schuh und Kleid“
übergeben, dessen Eröffnung am heutigen Tage

Magdeburger Straße 7 (dicht am Kiebedplatz)
erfolgt. Meine langen Erfahrungen und vielen Entwürfe werden mit auch von Euch mit Freude
bringen, zumal meine Bekleidungen das Beste für Geld und Zeit gerade draus ist.

Schuh und Wanderkuffen in Kinnelamt u. Ledern
Mädchleider in handgemachten Stoffen
Reformschuhe, Sandalen in geschickter Ausführung
Wandertiefel, Sporttiefel



Leinwand, Aermelwesten,
Lodenmäntel, Sportkleidung.
Der Elbe Schuh.



Kleid **Kleid**

Walter Elbe, Leipzig, Halle a. d. S.
Elle Rheins, Magdeburger Straße 7, dicht am Kiebedplatz, 1066

Männer tutter
Gewebe 1039
Wolle
Kleider
billiger!
Elvorg's e. l. m. l. n.
Gr. Waisterstraße 5

Röthner Fruchtwine
(auch altweinsf.)
Süßweinsaft,
Kirschwasser,
F. S. S. Weinzeil.

Gold-, Silber-, Platin-Strich- Uhren, Freimittel, Zähne taucht 1047

M. Sparmann, Gr. Steinstr. 47, am Waikalla, Auswies erlösend, Kurzelektroteil 1, Tel. 1383.

Sohlleder-Auschnitt. Wilh. Kranig Lederhandlung, Neue Promenade 15.

Allgemeiner Konsum-Verein
:: für Halle u. Umgegend ::
e. G. m. b. H.
Donnerstag, den 29. März 1923,
abends 7 Uhr, im „Volkspark“:
Generalversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über das 1. Geschäftsjahr 1922/23.
 2. Berichtmelzung des Allgem. Konsumvereins 1922/23.
 3. Statuten-Veränderungen.
 4. Anträge der Mitglieder.
- Der Aufsichtsrat: Fr. Hoffmann, Otto Müller.
NB: Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches. 1067

Billige Preise
für elegante Herren-Bekleidung.
Neueste Herren-Anzüge schicke Formen, 95 000
schönste Stoffmuster, bester Sitz von Mt. an
Elegante Sport-Anzüge beste Qualitäten, 75 000
schönste Fassons, mit Brecheshole von Mt. an

Ba. Manchester-Sport-Anzüge Mt. 135 000

Sport-Hosen, Breches-Hosen, Stiefel-Hosen,
eigene Fabrikate, zu sehr billigen Preisen.
Herren-Gummi- und Gabardin-Mäntel.
Verkaufsstelle der echten „Continental“ (Sannover).

Lehrlings-Kleidung für alle Berufe

1051 Kleiderfabrik
Julius Hammer Schlag,
36 Große Ulrichstraße 36.
Bitte um gefällige Beachtung meiner Schaufenster.

Bedeutend herabgesetzte Preise
sollen jedermann Gelegenheiten bieten, sich zum
Cherische gut und billig einzulieben.
Aus der geringeren Anzahl preiswertester Stoffe:
Hier einige Beispiele:

Herren-Anzug 95 000
moderne beste Herstellungsart in meiner
bekannt guten Verarbeitung

Herren-Anzug 105 000
Nussbaum, Georget, sehr gu-
ter Sitz

Jünglings-Anzug 65 800
schöne best. Qualität, moderne
Formen

Herren-Gummi-Mäntel 69 000
in Kappen-Überziehl, unbedingt mollen-
dicht

Gestreifte Herren-Hosen 19 500
elegante und moderne
Stoffen

Breches-Hosen 26 500
in Herstellungsart, hervorragend guter
Sitz

Knaben-Strick-Anzug 19 800
sehr moderne Schnittart, Knaben-
Anzüge für 5-8 Jahre
— Beachten Sie mein Schaufenster. —
Verkauf nur solange Vorrat.

S. Jarosch Nachf.,
Bitterfeld, Markt 7. 100
Das Zeug der besten Qualitäten.

Ich habe die Preise ent-
sprechend der heutigen
Lage wesentlich herab-
gesetzt und offeriere:

**Frühjahrs-
Mäntel
Kostüm-Röcke
Blusen**

**Herr.- Anzüge
Herren-Unter-
Berufs-
Kleidung**

Beachten Sie die Auslagen und
billigen Preise in mein. 7 Fenstern

Kaufhaus Nussbaum,
Bitterfeld. *163

Wintergarten.
Norgen Freitag, abds. 8 Uhr:
Die Wunder d. Ehelebens
Komödie oder Mädchen möglich u. a.
Siehe Plakat an den Säulen.
Vorverkauf: Kaufhaus Nussbaum
Gr. Ulrichstr. 36. Sonntag, abds. 8
und ab 6^{1/2} Uhr an der Abendkasse.

Das billigste Rauchen.
Tabakpfeifen
in größter Auswahl
162
K. G. Müller,
Bitterfeld.

Sportwagen
1941 noch sehr preiswert
M. Richter, Halle, Reilstr. 18,
Porzellan- u. Haushaltswaren

Parteischriften
empfehlen **Volksbuchhandlung.**

Sung! Sung!
Sie finden
bei uns preiswert und gut:
**Monteuranzüge, Sommeranzüge, Hof- u
aller Art, Balzhoppen, Gummimäntel,
Herrenloden, Arbeits- und Tageshemden,
Knabenanzüge, Damenunterröcke,
Damenhemden.**

Stückware:
Weißleinen, pa. gekr. Körperberchen,
Hemdneffel, Handtücher,
große Auswahl entzündend gearbeiteter
Damen- und Kinderhütechen.

Sei besonders preiswert!
Schaffstiefeln 56 000
prima Arbeit, doppelte, durch-
gehende Sohle
und vieles mehr. 1065
Textil-Handels-Gesellschaft m. b. H.
normals **Reinke,**
Leipziger Straße 55, am Kiebedplatz.

Helles Entzünden

ist der sichere Erfolg einer Konfirmationsgabe
in der jedermann willkommenen Gestalt einer
Tafel Reichardt-Schokolade oder eines
kaffeehellen Reichardt-Pralinen. Reichardt-
Schokoladen, mild, herb und erbsitzlich, auch
mit Kollmilch und Eisbutter, überraschen durch
köstliche Geschmacksharmonie und feinsten
Schmelz, den vermöhntesten Gaumen.
Reichardt-Pralinen sind Edelperlen einer
aus höchste vertieften Geschmackskultur.
Verlockende Lederbissen aus allen Zonen,
von der heimischen Erdbeere und Kirsche
bis zur Orange und Ananas, weitestfern,
mit dem braunen Gewande der Götter-
speise geschmückt, um den Beifall des Zei-
schmieders. Erhältlich in allen an den bekannten
blauen Schildern kenntlichen Verkaufsstellen.

Im Preisabbau allen voran!
Rindbor-Herrenstiefel Lederausführung 33000
40/46 Mt.
Arbeitsstiefel Lederausführung 40000
40/46 Mt.
Beachten Sie unsere Auslagen. 1047
Schuhhof, Halle a. d. S.,
Neumarktstraße 3/4.
Unterstützt euer Organ, den „Klassenkampf“

Druck
Anschlagspostkarten emsl. Volksbuchhandlung.

Unentgeltlich !!!
Lustvoll in Ihre Briefkästen und faule
möglich auch die größten Objekte in
Rein Silber 1000

Brillanten
Gold, Silber, Platin
Uhren, Gebisse, Brennmitel
Dublec (Bruch) 1000

Wini Müller Heilsehler 3. pt.
Erdbeeren 1180.
Dausenauer trage ich Sie in Ihre
bistrie-Heilung!
Heilsehler 3. pt.

**Anzüge,
Gummimäntel,
Arbeiter-Bekleidung**
empfehlen zu günstigen Preisen
Riesels Monatsgarderoben,
Garten-Geldhül, Gr. Wärdstr. 22, 1.
Gefaltete Waren u. zurückgehängt!

Allgemeiner Konsumverein zu Schiepzig
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Bilanz

an Innenanfangs	6 850,-	Der Mitgliederbeiträge- guthaben	109 862,48
„ Grundstück-fondo	7 450,-	„ Kellereifonds-fondo	8 410,67
„ Anteil bei der G. G. H.	3 224,85	„ Dispositiv-fonds-fondo	5 502,94
„ Kassen-fondo	30 222,99	„ Kautions-fonds-fondo	1 200,-
„ Barrenbestand	1 195 302,-	„ Hausanteile-fondo	3 000,-
		„ Spargeld-fondo	170 109,74
		„ Rabat-fondo	74 050,-
		„ Kredit-fonds-fondo	623 306,45
		„ Wehlfondo	21 427,10
		„ Nach zu zahlende Lin- ien	27 475,50
		„ Reingewinn	198 003,58
	Summe 1 243 048,44		Summe 1 243 044,44

**Die technische
Rathilfe**
als
Rassenwaffe
der
Bourgeoisie
gegen das
Proletariat.
Mit einem
Illustrationen.
Preis nur 500 Mt.
Zu beziehen durch die
deutsche Zentral-
buchhandlung,
Halle a. d. Saale,
Kendelstraße 14,
und deren Filialen.

Allgemeiner Konsumverein zu Schiepzig
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand:
Karl Hofeardt, Max Gierich, Karl Richter.
Obigen Abschlus haben wir geprüft, mit den Büchern übereinstimmend und in
allen Teilen als richtig beurteilt.
Der Aufsichtsrat:
Hermann Pellmann, Fritz Altmann, Hermann Red,
Robert Döllig.